



Info-Post

der Schiedsrichtervereinigung Gießen

· Ausgabe März 2013 ·

Schiris im Einsatz

Von Kassel bis in den Odenwald. In welchen Spielklassen und Regionen sind die Gießener Gespanne unterwegs? Ein kleiner Überblick zu Beginn der Rückrunde der Saison 12/13.

Seite 2

Regelfragen zum Fit bleiben

Nicht nur für die Leistungsprüfung sind Regelkenntnisse das A und O für einen guten Schiedsrichter. Um immer auf dem aktuellen Stand zu bleiben hat Andreas Reuter wieder ein paar Regelfragen zusammengestellt.

Seite 2

Termine, Termine

Nicht nur die Termine für die Kreisleistungsprüfung stehen, sondern auch die Grillfeier und weitere Sitzungen sind terminiert.

Seite 4

Neue Kreisleistungsprüfung ab der Saison 2013/2014!

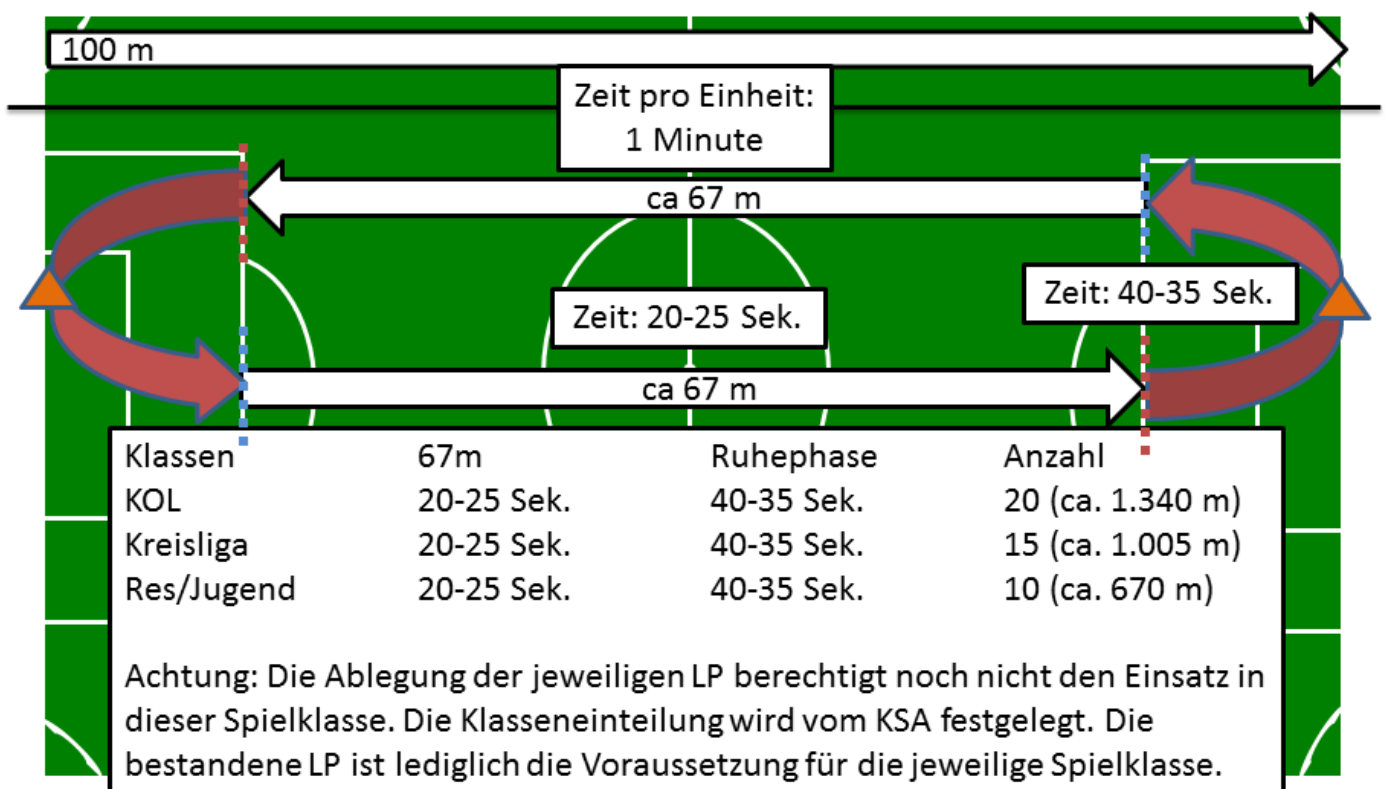
Ab der Saison 2013/2014 wird die Kreisleistungsprüfung in einem neuen Modus stattfinden. Ziel der vereinfachten Kreisleistungsprüfung ist es, eine noch genauere Verbindung zum Fußballspiel selbst aufzubauen. Grund: Der Spurt von Strafraum zu Strafraum muss wesentlich häufiger vom SR gebraucht werden als ein 1300m Dauerlauf. Verbandslehrwart Andreas Schröter hat gemeinsam mit dem Verbandsschiedsrichterausschuss diese neue, praxisnahe Variante ausgearbeitet. Der Kreisschiedsrichterausschuss hat bereits drei Termine festgelegt (siehe Terminbox).



HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.



Vereinfachte Leistungsprüfung



Regelfragen zum fit bleiben

1) Nach der Halbzeitpause stehen von der einen Mannschaft 8, von der anderen Mannschaft 6 Spieler auf dem Feld. Beide Torhüter sind anwesend. Muss der SR anpfeifen?

2) Als er in der 50. Minute ein Beistellen des Spielers Nr. 12 mit „Gelb“ und einem Strafstoß bestrafen will, merkt der SR, dass der schuldige Spieler ein Auswechselspieler ist, der sich zur 2. Halbzeit nicht angemeldet hatte.

3) Bei einem Freistoß für die verteidigende Mannschaft spielt der ausführende Spieler in seinem eigenen Strafraum den Ball Richtung Außenlinie. Dabei verlässt der Ball noch innerhalb des Strafraums das Spielfeld über die Torauslinie ins Aus.

Lösungen:

1) Ja (Die 7 Spieler Regel gilt nur zu Spielbeginn)

2) gelb, gelb/rot, indirekter Freistoß wo Ball bei Unterbrechung (Spieler zählt als AW-Spieler)

3) Wiederholung des Freistoßes

Impressum

Herausgeber: Schiedsrichtervereinigung Gießen,

Redaktion/Fotos: Dieter Langsdorf (dl), Sebastian Fink (sf), Andreas Reuter (ar), Patrick Haustein (ph),

Erscheinungsweise: Erscheint regelmäßig zu den Pflichtversammlungen der Schiedsrichtervereinigung Gießen. online abrufbar unter www.schiedsrichter-giessen.de

Lutz Wagner ist kein Lehrwart mehr

Nach Bundesligaspieltagen werden für die Schiedsrichter immer zu Wochenbeginn strittige Szenen ins Internetportal des DFB gestellt, dazu gibt es einen Text mit der offiziellen Lehrmeinung. Jetzt war der umstrittene Handelfmeter beim Spiel Nürnberg gegen Freiburg ein Thema.

Die begleitenden Worte bestätigten noch einmal die Aussage von Herbert Fandel (48), die der Chef der deutschen Unparteiischen in der Montagausgabe des kicker getätigt hatte: "Es handelt sich um einen natürlichen Bewegungsablauf der Nr. 7/F, zudem konnte der Spieler den Ball nicht sehen. Daher wäre richtig gewesen, auf nicht strafbares Handspiel und somit weiterspielen zu entscheiden."

In der Vergangenheit war Lutz Wagner häufig Verfasser der Erklärungen. In Zukunft wird er es nicht mehr sein. Der 49-Jährige, in der offiziellen Bezeichnung für Basisarbeit und Regelumsetzung zuständig, hört als Lehrwart des DFB auf. "Lutz Wagner ist nicht mehr eingebunden in die Arbeit mit den Eliteschiedsrichtern der Bundesliga, 2. Bundesliga und 3. Liga. Er bleibt weiterhin zuständig für die Basisarbeit in den Verbänden und Mitglied der DFB-Schiedsrichterkommission", sagt Fandel.

Der Posten des Lehrwarts wird nicht mehr besetzt. Fandel: "Wir in der Führung des Schiedsrichterbereichs, das heißt Lutz Michael Fröhlich, Hellmut Krug und ich, besprechen die Regelauslegung und -anwendung im Elitebereich und geben diese an die Unparteiischen weiter."

Eugen Strigel (63), das fünfte Mitglied der Kommission, unter Fandels Vorgänger Volker Roth (71) 15 Jahre lang Lehrwart, rückt etwas näher an das Führungstrio heran. Fandel: "Er ist weiterhin für die Ansetzung der Beobachter zuständig und steht uns zudem als fachlicher Berater zur Seite."

Quelle: www.kicker.de

Auszug: Unsere Schiedsrichter im Einsatz

Datum	Spielklasse	Spielpaarung	SR-Team
24. März	Verbandsliga Nord	Buchonia Flieden II : SC Willingen	S. Fink/ S. Schulze/ A. Reuter
24. März	Gruppenliga GI/MR	FSV Buchenau : SSV Langenaubach	A. Pächthold/ M. Kalb/ A. Kessler
24. März	Gruppenliga WI	TuS Löhnberg : SG Walluf	E. Keller/ M. Roth/ L. Schmitt
28. März	Verbandsliga Mitte	SC Waldgirmes II : Germ. Schwanheim	J. Baumann/ A. Reuter/ M. Baumann
30. März.	Gruppenliga GI/MR	FSV Buchenau : TuS Nauheim	J. Becker/ A. Reuter/ M. Roth

Der Ömi hat das Wort....

Liebe Schiedsrichterkolleginnen, liebe Schiedsrichterkollegen,

in dieser Ausgabe kommt unser KSO diesmal nicht zu Wort, denn er weilte zum Zeitpunkt unserer Artikelzusammenstellung im wohlverdienten Erholungsurlaub. Selbstverständlich freuen wir uns, wenn unser Hans Peter fit und gesund heute Abend zur Pflichtversammlung wieder in altbewährter Manier die Versammlungsleitung inne hat.

Da diese Ausgabe relativ kurzfristig der überaus umfangreichen Februar-Ausgabe folgt, fällt diese doch etwas schmaler aus. Dafür bitte ich Euch im Namen Eures Redaktionsteams um Verständnis.

Nachdem nunmehr die Rückrunde wieder begonnen hat und viele von Euch bereits die ersten Einsätze wieder hinter sich haben, lasst mich noch einmal den Sinn oder Unsinn der überlangen Sommerpause diskutieren. Nach der Winterpause, die mit Sicherheit nötig ist, jedoch auch zeitlich diskussionswürdig ist, fielen wieder einmal auf Grund der etwas weltfremden Terminierung viele Spiele aus!

Ist es nicht einfach so, dass der eigentliche Winter mit Eis und Schnee in unseren Regionen eigentlich erst ab Januar beginnt und dann den gesamten Februar bis ungefähr Mitte März andauert und umfasst? Warum können wir nicht die gesamten Zeiten anders nutzen? Mein Vorschlag: Länger in den Sommermonaten spielen, wo auch die Zuschauer lieber kommen, uns hierbei auch variabel an den Temperaturen ausrichten und dafür flexibler in den Wintermonaten werden.

Ich denke, da wir Schiedsrichter ja auch an den Fußballtagen der Kreise und des Verbandes als Delegierte anwesend sind, sollten wir dementsprechende Vorschläge einmal machen. Gerne würde ich Eure Meinung dazu erfahren.

Was mich negativ überrascht hat, war unlängst die Mitteilung unseres VSO, Gerd Schugard, dass unser hoch geschätzter Lutz Wagner nicht mehr Bundeslehrwart ist und dieses Amt aufgegeben hat. Was dazu geführt hat, vermag ich nicht zu sagen, mich überkommt ein komisches Gefühl, denn das passt alles so nicht recht zusammen.

Schade ist es für uns Hessen, denn damit verlieren wir einen hochgeschätzten und geachteten Fachmann an der Spitze unseres bundesrepublikanischen Schiedsrichterwesens und auch Einfluss im DFB-SR-Wesen.

Ich bin mal gespannt was tatsächlich zum Rückzug unseres Lutz führte! Denn es gab nicht die üblichen Begründungen, wie private Gründe oder gar Krankheitsgründe. Es gab einfach keine Begründung! Eines kann ich aber mit Fug und Recht für uns Gießener Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter behaupten: „Lutz, Du bist zu jeder Zeit, an jedem Ort bei uns auf das Herzlichste Willkommen!“

Hiermit genug, ich wünsche Euch bei Euren weiteren Spielleitungen „einen allzeits Guten Pfiff!“

Es grüßt Euch aufs Herzlichste

Euer
Dieter Langsdorf



Handspiel-Debatte beschäftigt Fußball

Die Aufreger am Bundesliga-Wochenende lassen die Diskussionen um Regeländerungen im Fußball wieder hochkochen. Und eine Lösung ist nicht in Sicht. Schiedsrichter müssen vor allem in der komplizierten Frage "Hand oder Nicht-Hand" immer mehr Dinge im Auge behalten: Körperfläche, Bewegungsrichtung des Arms, Entfernung zum Ball. Sogar die Spieler haben Mitleid. "Handspiel ist eine ganz schwierige Nummer, die wohl am schwierigsten zu treffende Entscheidung", sagte Thomas Müller am Montag und berichtete über Regel-Diskussionen innerhalb der Mannschaft bei Bayern München.

"Der Schiedsrichter hat Spielraum und kann nur ins Fettnäpfchen treten." Das Regelwerk macht es den Referees dabei nicht unbedingt leichter - so viele Dinge gilt es zu beachten. Selbst nach vielen Zeitlupen und verschiedenen Perspektiven können sich Experten, Trainer, Fans und Profis häufig nicht einigen. Doch Schiedsrichter-Boss Herbert Fandel will die Debatte versachlichen. "Die Vorgaben sind klar", sagte er dem "Kicker". "Wenn ein Spieler seine Körperfläche vergrößert, (...) ist dies als Handspiel zu ahnden." Eine generelle Regeländerung nach dem Motto "Hand ist Hand" sieht der frühere Schiedsrichter kritisch.

Eine grundlegende Änderung der Rechtslage ist ohnehin nicht geplant. Auch am Wochenende gab es wieder mehrere hauchdünne und umstrittene Entscheidungen. Den meisten Wirbel gab es nach dem Spiel zwischen Mainz und Leverkusen. Florian Meyer hatte auf Handelfmeter entschieden, nachdem FSV-Profi Bo Svensson Leverkusens Manuel Friedrich aus kurzer Distanz an den Arm geschossen hatte. Andreas Ivanschitz verwandelte den Strafstoß zum entscheidenden Tor.

Die Meinungen über diese strittige Entscheidung hätten nicht unterschiedlicher ausfallen können. "Das war in der Vergangenheit kein Elfmeter, heute nicht und wird auch in der Zukunft keiner sein", polterte Bayer-Sportchef Rudi Völler. FSV-Torschütze Ivanschitz war sich nicht so sicher: "Das war eine 50:50-Entscheidung." Der betroffene Schiedsrichter Meyer sah sich auch nach dem Spiel noch im Recht.

"Der Arm auf Kopfhöhe, das ist keine natürliche Bewegung", erklärte Meyer. Anders sah es wiederum Schiedsrichter-Chef Fandel. "Der Elfmeterpfeiff war nach Ansicht aller Fernsehbilder falsch", sagte der 49-Jährige. Friedrichs Armhaltung sei natürlich, "weil er mit dem ausgestreckten Bein den Ball erreichen wollte und der Arm in Körpennähe war." Laut FIFA-Regeln liegt ein Handspiel vor, "wenn ein Spieler den Ball mit seiner Hand oder seinem Arm absichtlich berührt". Das klingt zunächst einfach. Die Schiedsrichter haben bei ihrer Entscheidung jedoch auch noch andere Dinge zu beurteilen: etwa die Bewegung der Hand zum Ball, die Entfernung zwischen Gegner und Ball oder die Position der Hand. Auch FSV-Coach Thomas Tuchel, sonst eher für Schiedsrichter-Schelke bekannt, zeigte nach dem 1:0-Sieg seiner Mannschaft ungewöhnlich viel Verständnis: "Der Ermessensspielraum ist unendlich groß". Er könne sich regeltechnisch nicht erklären, ob es ein Elfmeter war oder nicht.

Quelle: www.stuttgarter-zeitung.de

Wichtige Termine

Nächste Pflichtversammlungen

- Freitag, 22. März, 19.30 Uhr in Klein Linden
- Donnerstag, 18. April, 19.30 Uhr in Klein-Linden
- Freitag, 24. Mai, 19.30 Uhr in Klein-Linden
- Freitag, 21. Mai, 19.30 Uhr in Klein-Linden

Jahreshauptversammlung Förderkreis

- Donnerstag, 18. April, 19.30 Uhr in Klein-Linden

Kreisleistungsprüfungen 2013

- Dienstag, 21. Mai, 19.00 Uhr in Trohe
- Montag, 27. Mai, 19.00 Uhr (Ort noch offen)
- Sonntag, 09. Juni, 10.00 Uhr in Lich

Grillfeier und Schiedsrichterturnier der Region

Samstag, 15. Juni in Fernwald-Steinbach

Referent der

Monatspflichtversammlung März ist **der neue RLW, Fulda, SR-Kollege Johannes Frohnafel** zum Thema Abseits!

Vorgesehen war unser K LW Martin Reitz.

Dieser hat jedoch die ehrenvolle Aufgabe erhalten, Beobachtungen auf DFB-Ebene vom 22.03. bis 24.03.2013 durchzuführen.